

TAG DER ÄLTEREN GENERATION

Der internationale Senioren Tag oder auch Weltseniorentag genannt, findet seit 1990 jährlich zum 1. Oktober statt. Auf Initiative der UNO wurde er 1990 fest installiert. Ziel ist es, die Leistungen der Älteren in Bezug auf den Gewinn, den sie für das gesellschaftliche Zusammenleben darstellen, zu würdigen. Auch soll auf die Herausforderungen, die Situation älterer Menschen und einer immer älter

werdende Gesellschaft aufmerksam gemacht werden. So soll generationsübergreifend für dieses uns alle betreffende Thema eine entscheidende Grundsensibilität erreicht werden. Vor allem sollen ältere Menschen aber auch die Möglichkeit bekommen, so lange wie möglich an ihren persönlichen Lebensentscheidungen komplett beteiligt zu werden. **Ein elementares Zukunftsziel.**

Musikalisches Programm zum Weltseniorentag im WHH

Auch das Wilhelm-Hansmann-Haus, in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst für Senioren, hatte die Generation- Gold Best Ager zu einer bunten Veranstaltung eingeladen. Die Mitarbeiterinnen des WHH empfingen die zahlreichen Gäste mit einem prickelnden Sektempfang. Mit der „Sektflöte“ in der Hand gab es dann jede Menge Small Talk im Foyer des großen Saal 1. Der Leiter des Hauses Jürgen Kleinschmidt und Martin Fischer vom Seniorenbeirat Aplerbeck (siehe Foto) begrüßten anschließend die Gäste. Mit klassischer Musik am Klavier und hohem Interpretationsgeist eröffnete Tobias Bredohl das Programm. Songs von Rod Stewart, Neil Young und anderen bekannten Musikern interpretierte Sänger und Gitarrist Robin Stone mit prägnanter Stimme und erntete dafür großen Applaus. Den letzten Part der Feierlichkeit übernahmen



stimmgewaltig die **Jungen Vokalisten Dortmund e. V.** mit „A sound of cinema“. Angesagt waren unter anderem James Bond oder Titanic. *Text/Fotos: S.Weile*



Gesellige Feier zum Weltseniorentag im WHH



Mitentscheiden.....Mitbestimmen

Der Seniorenbeirat der Stadt Dortmund vertritt die Interessen der älteren Bevölkerung

Info: Martin Fischer Tel: 0231/447613

E-Mail: fischer.mafi.art@gmail.com

Das neue Programmbuch ab Januar 2026 liegt im WHH aus

Das aktuelle Programm erhalten Sie kostenlos im Foyer des WHH. Auf Wunsch versenden wir es auch gerne per Mail. Einfach den unten aufgeführten Vordruck ausfüllen und am Empfang abgeben.

**Wilhelm-Hansmann-Haus
Märkische Straße 21
44141 Dortmund**

Info: (0231) 50-23356 Herr Kleinschmidt/ Frau Schubert



Alle Stadtbahnlinien • Haltestelle Stadthaus und S-Bahn Bhf. Stadthaus

Ich möchte das Programm des Wilhelm-Hansmann-Hauses
kostenlos per Mail geschickt bekommen



Ich kann die Zusendung des Programms jederzeit im Wilhelm-Hansmann-Haus abbestellen.

Name, Vorname _____

email-Adresse _____

Telefonnummer (bei Rückfragen) _____

Datum, Unterschrift _____

Klebestreifen gehören der Vergangenheit an....

Manchmal liegt die Lösung von kleinen Problemen im Detail. Lange Zeit wurden die Ankündigungen von aktuellen Informationen zu Kursen oder Kreativangeboten im Foyer an den Glasscheiben mit Klebestreifen angebracht. Eine zeitaufwendige und nervige Sisyphusarbeit, denn die Plakate sollen ja auch ein gerade ausgerichtetes Gesamtbild ergeben. Das erforderte bei jeder manuellen Neuplatzierung viel Geduld. Die neuen Einschubrahmen beseitigten diese Hürde. Einmal angebracht und ausgerichtet, können sie immer wieder neu bestückt werden. Über einen Einschubrahmen sind die Anschläge einfach und unkompliziert auszutauschen. Text/Foto: S. Weile





Traditioneller Nikolausmarkt mit Musik, Glühwein, Waffeln, selbstgebackenem Kuchen, Kaffee, Reibekuchen und knusprigen Würstchen vom Grill





Die blaue Mauritius war noch nicht dabei... Briefmarken für Bethel

Eine Sammelbox für Briefmarken hat im Wilhelm-Hansmann-Haus ihren festen Platz gefunden. Ob gestempelt oder ungestempelt, alle Postwertzeichen werden für einen guten Zweck verwendet. Das Gefühl gebraucht zu werden, sozial eingebunden zu sein und den Tag durch eine sinnvolle Arbeit zu gestalten, Geld zu verdienen, ist auch für Menschen mit Handicap sinnerfüllend. Bei der Briefmarkenstelle Bethel werden Marken aus aller Welt aufbereitet. Für Sammler werden sie sortiert, in Tüten und Päckchen gepackt und verkauft. Schulen, Behörden, Vereine und Unternehmen sammeln schon seit vielen Jahren Marken für Bethel und garantieren so wertvolle Arbeitsplätze für behinderte Menschen. Die Sammelaktion im WHH hat Marlies Lehmann gestartet. Für Interessierte findet alle 14 Tage



Marlies Lehmann mit der Sammelbox für Briefmarken

donnerstags von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr ein Treffen im WHH statt. **Weitere Infos unter Tel: 0231/ 700 999 43 Marlies Lehmann.** Resonanzen erwünscht.

Klavierkabarett mit Anne Folger

Komplimente und Schlagzeilen wurden mit Charme und Witz dargestellt. Dabei fehlte trotzdem nicht die wichtige Tiefgründigkeit. Anne Folgers Blickwinkel vereinen in Text und Wort anschaulich die verschiedenen Themen aber immer mit einer Portion Humor und Selbstironie. Im Rosamunde-Pilcher-Stil singt sie gegen Großkonzerne, über das Glück zu fliegen und parodiert Beethovens Götterfunken unter Lockdown und Weingeist Bedingungen. Bei ihrem musikalischen Können am Klavier fliegen ihre Finger über die Tastatur, ohne sich zu verhaspeln. Das musikalische Können verdankt sie nicht nur ihrem Konzertexamen, sondern auch den vielen Erfahrungen, die sie bei Darbietungen in der damaligen DDR gesammelt hat. Mit ihrem aktuellen Programm „Fußnoten sind keine Reflexzonen“ erlebten die Besucherinnen und Besucher einen Abend voller Pointen, die aber den Zeitgeist nicht vermissen ließen.



Suppentag im Foyer des Wilhelm-Hansmann-Hauses

Ende Oktober gab es erneut einen Suppentag. Dieses Mal stand kein deftiger Eintopf auf der Speisekarte, sondern gemäß der Jahreszeit und kurz vor Halloween eine „zarte“ Kürbissuppe. Verfeinert mit einem Löffelchen Kürbiskernöl und ein paar Kapern. Dazu ein knuspriges Röggelchen. So ließen die zahlreichen Gäste es sich schmecken und so mancher Teller wurde ein zweites Mal serviert. Der Förderverein des Wilhelm-Hansmann-Haus hatte zu

dem Gaumenschmaus eingeladen. Ehrenamtliche Helferinnen des Vorstandes servierten in Teamarbeit die Leckerei an die Besucherinnen und Besucher. **An dieser Stelle auch mal einen Herzlichen Dank für die Mühe an die Damen des FV.** Eine Wiederholung ist geplant, aber der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Per Flyer wird er im Foyer des WHH ausgehängt werden. Eine Anmeldung zum Suppentag ist nicht erforderlich.



Der **Treffpunkt** sucht Verstärkung...

Haben Sie Lust den Treffpunkt redaktionell mitzugestalten??
Informationen unter 0231-50 23358 Herr Kleinschmidt/Frau Schubert

Vernissage.... „unperfekt ist perfekt“

Kunst ist die individuelle Kreativität von uns Menschen. Sie ist tief in unserer Seele verankert und bietet auch eine Möglichkeit sich selbst zu finden. Kunst zu erschaffen ist also kein Privileg der bekannten Maler oder Bildhauer, deren Namen weltweit bekannt sind. Es ist der Versuch, die Gemeinsamkeiten der Menschen in Form und Farbe zu gestalten. Da die Interpretation von Werken immer im Auge des Betrachters liegt, traf der Titel der Ausstellung „unperfekt ist perfekt“ direkt ins Schwarze. Eingeladen dazu hatte das Wilhelm-Hansmann-Haus im September. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dortmund waren dem Aufruf gefolgt und stellten ihre Kunstwerke im Foyer des WHH aus. Zu sehen waren Unikate aus den verschiedensten Materialien, die von den Besucherinnen und Besuchern bestaunt wurden. Gerne erklärten die Kunstschaffenden bei einem



Franzisca Schubert begrüßte die Besucherinnen und Besucher der Vernissage. Im Hintergrund die Künstlerinnen der Werke.

Gläschen Sekt ihre Gedanken und Intensionen zu ihren Werken. Für die musikalische Unterhaltung am Klavier sorgte Pianist Merlin Sommerfeld.



Kleine Auswahl von ausgestellten Werken im Foyer des WHH Vernissage „unperfekt ist perfekt“



Festveranstaltung für langjährige Ehrenamtliche

Es hatte schon etwas von einer Gala, die Veranstaltung „Dankesfest“ für langjährig tätige Ehrenamtliche. Eingeladen hatte die Stadt Dortmund in den Goldsaal des Kongresszentrums der Westfalenhallen im Oktober. Und so waren viele der Einladung gefolgt. Einfach mal Danke sagen für das Engagement und den Einsatz in den verschiedenen ehrenamtlichen Bereichen war der Sinn an diesem Abend. Beim Sektempfang im Foyer gab es viel Gesprächsbedarf unter den Anwesenden. Aber natürlich kam auch der Small Talk nicht zu kurz. Nach dem „Sektchen“ öffneten sich die Türen der Location. Liebenvoll eingedeckte Tische und ein farbig illuminierter Saal sorgten für eine gemütliche Wohlfühlatmosphäre. Aufmerksame Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter servierten nicht nur Getränke nach Wahl, sondern auch so manch edlen Reeb Tropfen. Ein kulinarisches Highlight bot das warme und kalte



Büffet. Diverse Gaumenfreuden ließen keine Wünsche offen und so waren die Schlangen an den Ausgabepunkten lang. Also ein Feuerwerk für die Geschmacksnerven, frei nach dem Motto von Historiker Theodore Zeldin: **Die Gastronomie ist die Kunst, mit Nahrung Glück zu erschaffen.** Mit Evergreens von Elvis, natürlich im standesgemäßen Outfit, begeisterte Nevrez Calsikan und Zauberer Lukas Hilken verblüffte die Gäste an den Tischen mit gekonnter Kartenmagie. *Text/Fotos: S.Weile*





Die innere Ruhe finden.....

In 90 Minuten erlebt man eine Auszeit vom Alltag – voller Ruhe, Bewegung und tankt neue Energie. Yoga hat seinen Ursprung vor vielen tausend Jahren in Indien. Damals diente es vor allem dazu, Körper und Geist in Einklang zu bringen und innere Ruhe zu finden. Heute wird Yoga weltweit praktiziert – als sanftes Training für den Körper und zugleich als Ausgleich für den Alltag. Als erfahrene Sportlehrerin begleitet Olha Syzonenko diesen Kurs mit Herz und Seele. Mit ruhiger Stimme führt sie durch die fließenden Übungen und schafft so eine offene, einladende Atmosphäre. In kurzer Zeit werden wichtige Körperebereiche mobilisiert, gestärkt und ins Gleichgewicht gebracht. Dieser Yoga-Kurs ist für alle, die ihrem Körper etwas Gutes tun möchten – in einem achtsamen Tempo,



Kursleiterin Olha Syzonenko

ganz nach den eigenen Bedürfnissen und Möglichkeiten. Zum Abschluss sorgt eine entspannende Meditation für wohlende Ruhe und innere Gelassenheit. Infos zu neuen Kursen und Gebühren finden Sie im **aktuellen Programmheft**.



Text/Fotos: K. Dreher

Möchten Sie Mitglied im Förderverein werden?

Sie können den Mitgliedsantrag auf der nächsten Seite direkt verwenden. Einfach ausfüllen und in den Briefkasten des FV im Foyer des Wilhelm-Hansmann-Hauses einwerfen. Alternativ können Sie den Antrag auch am Empfang im Foyer des WHH abgeben.



**FÖRDERVEREIN
WILHELM - HANSMANN - HAUS e.V.**

AUFGNAHMEANTRAG/ BEITRITTSERLÄRUNG

Ich zahle einen Jahresbeitrag von

10 €

20 €

anderer Betrag

bitte einsetzen

Zahlung der Beiträge:

Lastschriftverfahren. Sepa- Mandat

Hiermit ermächtige ich (Kontoinhaber) den Förderverein Wilhelm- Hansmann- Haus e.V.
den o.g. Jahresbeitrag von meinem Konto abzubuchen.

IBAN DE

gewünschten Monat bitte ankreuzen

Januar

März

Mai

Überweisung auf das Konto bei der Sparkasse

Förderverein WHH

IBAN DE84 4405 0199 0001 0801 64 / BIC DORTDE33XXX

Vor- und Nachname

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

Geburtsdatum

E-Mail

Die Mitgliedschaft beginnt mit Erhalt der Mitgliedsnummer.

Eine Kündigung ist zum 31.12. des Jahres möglich.

Adressen- Konto- oder Zahlungsänderungen per Briefe an: Förderverein Wilhelm- Hansmann- Haus e.V.

Märkische Str. 21 44141 Dortmund oder per E-Mail: info@whh-foerderverein.de

Falls Sie für Ihre Steuererklärung eine Spendenbescheinigung benötigen, teilen Sie uns das bitte mit.

Datenschutzinformation:

Der Förderverein Wilhelm- Hansmann- Haus e.V. verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Mit der Unterschrift geben Sie die Zustimmung, dass Sie postalisch oder per E-Mail Einladungen oder Informationen erhalten. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Ihre Zustimmung können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen schriftlich oder elektronisch widerrufen. .

Datum

Unterschrift

wird vom Verein ausgefüllt:

Eingang:

Mitgliedsnummer:

Schnöttentrop lässt grüßen....

Nicht nur unser Kanzler stammt aus dem schönen Sauerland. Auch Joachim Schlendersack, seines Zeichens Gemeindechronist von Schnöttentrop, einem kleinen Ort an der Schnötte, ist hier zu Hause. Und er weiß genau, wie die Einwohner ticken. Hier regiert eine pulsierende Dorfgemeinschaft und keine langweilige Tristesse. Neuigkeiten gibt es immer zu berichten, dabei ist der wichtigste Ort das Wirtshaus „Gülle-Stübchen“. Hier kommt alles unverblümt auf den Tisch, was im Dorf die Runde macht. Und dabei geht es meistens hoch her. „The Voice of Schnöttentrop“, ein humorgeladenes Programm mit Martin F. Risse als der Berichterstatter des alltäglichen Wahnsinns. Bis auf den letzten Platz ausverkauft war die Veranstaltung im großen Saal des Wilhelm-Hansmann-Hauses. Die Gäste amüsierten sich „köstlich“ über die herrlich erzählten Geschichten, dazu die Sangeseinlagen des mannenstarken Männerchors „Singmanntau“. Fotos/Text: S. Weile



Love & Order mit Max Beier

„Scho räääächt luschtig“ schrieb zu Recht die Neue Zürcher Zeitung anerkennend. Max Beier seines Zeichens Kabarettist, Entertainer, Schauspieler, absolut rasant und virtuos. Seine Fähigkeit sich bei seinem Programm im Hintergrund zu bewegen und die Gäste in die jeweilige Thematik rutschen zu lassen, scheint ein entsprechendes Erfolgsrezept zu sein. Chronologisch arbeitete er die wichtigen und unwichtigen Fragen der heutigen Zeit ab, und zwar die Fragen, die man sich noch nie gestellt hat. „Ist die Ampel ein flotter Dreier,



oder einfach nur ein Verkehrshindernis. Was ist des Putins Kern?. Wieviel Sinn ist noch keine Krise?“. Um Antworten ist Max Beier nicht verlegen. Der große Saal 1 des Wilhelm-Hansmann-Haus war bis auf den letzten Platz ausverkauft und das Zwergefell der



Besucherinnen und Besucher wurde arg strapaziert, aber Lachen ist ja bekanntlicherweise gesund. So gab es immer wieder viel Applaus und gegen Ende der Veranstaltung war bestimmt niemand schlauer als vorher. Eine super Veranstaltung. *Text/Fotos: S. Weile*





Super Stimmung beim Weinfest im WHH

Nicht Kaffee und Sahnetorte waren an diesem Nachmittag angesagt, sondern wohlmundende Weine und Zwiebelkuchen. Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr hatte das Wilhelm-Hansmann-Haus erneut zum Weinfest geladen. Und dementsprechend war der große Saal 1 bis auf den letzten Platz ausgebucht. Wieder hatten die Ehrenamtlichen die Räumlichkeiten einladend hergerichtet und servierten den Gästen verschiedene „edle Tropfen“ zur Verkostung. In lustiger Runde wurde sodann manches Gläschen geleert. Auch die Stimmbänder der Gäste waren gefordert. Schlagersänger Matthias Kartner begeisterte mit bekannten Melodien in einem Mix aus Live - Gesang und Karaoke und erntete reichlich Applaus. So endete die „Party“ nach einigen Zugaben. Eine gelungene Veranstaltung, die natürlich nach Wiederholung „ruft“. T/F: S.Weile





Bei Wein, Zwiebelkuchen und Musik ließen es sich die Gäste gutgehen



„Nicht nur durch's reden kommen die Leute zusammen“. Auch die Musik sorgte für Geselligkeit und gute Stimmung. Altbekannte Oldies luden zum Mitsingen und Schunkeln ein.

Fotos/Text: S. Weile

Besichtigung der Kokerei Hansa

Riesige Fabrikhallen und monströs große Maschinen aus vergangenen Zeiten der „Ruhrpott- Industrie, die bei genauerem Hinhören ihre eigenen Geschichten erzählen. Nicht nur Steinkohleförderung, Stahlproduktion und Koksherstellung verkörperte das Ruhrgebiet, sondern auch etliche Bier und Pilssorten wurden hier gebraut. Das alles ist allerdings seit Jahrzenten Vergangenheit. Doch an vielen Örtlichkeiten findet man einige Industriedenkmäler, die an diese Zeit erinnern. Dazu gehört auch die Kokerei Hansa. Für die Ausflugsgruppe des Wilhelm-Hansmann-Haus gab es bei der Besichtigung viel zu bestaunen. Der ehemalige Mitarbeiter Gerd Hendker (siehe Foto unten), der heute im Ruhestand ist, führte die interessierte Gruppe durch die ehemalige Produktionsstätte. Nicht nur Fachwissen, sondern auch spannende Geschichten wusste er zu berichten. Ein bisschen Wehmut war natürlich auch dabei. In Spitzenzeiten produzierte die Kokerei



5200 Tonnen Koks täglich. Ihren Koks lieferte sie an das nahgelegene Hüttenwerk Dortmund Union. Im Gegenzug erhielten sie Gichtgas, um ihre Öfen zu beheizen. Gereinigtes Kokereigas lieferten sie dann an Industrie und Haushalte. Am 15. Dezember 1992 erfolgt die Stilllegung. Seit 1997 gehört sie zur offiziellen Industriedenkmalstiftung. T: S.Weile/F:D.Puyn



Ausflug zur Barock und Universitätsstadt Fulda

Veranstalter: Förderverein des WHH

Am frühen Morgen machte sich die Ausflugsgruppe des Wilhelm-Hansmann-Hauses auf den Weg nach Fulda. Nach dreistündiger unterhaltsamer Busfahrt, erreichte die Gruppe bei strahlendem Sonnenschein das sehenswerte Städtchen Fulda südlich von Kassel. Sehenswert stellt sich das Barockviertel und die Altstadt für die Besucher dar. Sowohl der Dom, seine vielen Kirchen und der Schlossgarten sind architektonisch ein Highlight. Das Rathaus und der Bonifatiusplatz mit seinen kleinen gemütlichen Cafés luden zu einem Bummel ein. Bei einem prallen Eisbecher, natürlich mit Sahne, war relaxen und genießen angesagt. Nach den vielen



Eindrücken, stand noch ein Besuch im Dahliengarten auf dem Programm, bevor die Gruppe die Heimreise antrat. **Ein erlebnisreicher Tag.**



Überraschungsbesuch bei der bunten Revue der aktiven Kreativgruppen des Hauses

Das Großdortmunder offizielle Kinderprinzenpaar „Seine Tollität Prinz Leon II und Ihre Lieblichkeit Lia I“ mit Gefolge machten Station im WHH.



Mit einem Orden für langjähriges ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Musikgruppen des WHH wurden Klaus-Dieter Unruh (Foto rechts) und Heinz-Günter Steinröder (Foto links) ausgezeichnet



Wasser das wichtige Lebenselixier....

Im Rahmen der Sommerwoche hatte das Seniorenbüro Innenstadt-Ost zur Veranstaltung „Hitzetag“ vor dem Wilhelm-Hansmann-Haus geladen. Bei angenehmen Temperaturen waren zahlreiche Besucherinnen und Besucher der Einladung gefolgt. Wissenswertes zum Thema Hitze in der Großstadt, Wasserverkostung und Musik standen auf dem Programm. Wasser muss ja nicht fade schmecken. Mit einfachen Zugaben, wie Zitrone oder Blaubeer-Rosmarin kann es zur erfrischenden Köstlichkeit werden. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Einige Variationsmöglichkeiten wurden von den Mitarbeiterinnen des Seniorenbüros den Gästen zum Geschmackstest angeboten. Dazu gab es entspannende Klaviermusik mit Tobias Bredohl und den Dortmunder Stadtpfeifern unter der Leitung von Professor Heinz Kricke. Wasser ist mit der wichtigste Lebensquell. Der Stoffwechsel des Körpers funktioniert nur, wenn ihm ausreichend von dem kühlen Nass zugeführt wird. Da das



Durstgefühl bei älteren Menschen nicht mehr so ausgeprägt ist, wird die regelmäßige Flüssigkeitszufuhr vernachlässigt und eine Dehydrierung ist vorprogrammiert. Besonders bei hohen Temperaturen im Sommer ist es sehr wichtig, die Trinkmenge dementsprechend zu erhöhen.



Tobias Bredohl
und die
Dortmunder
Stadtpfeifer



Rollatoren Training für Seniorinnen und Senioren

Unter der Überschrift „Mit dem Rollator in den Linienbus“ fand in Zusammenarbeit von **DSW21**, der Verkehrssicherheit der Polizei Dortmund und dem Sanitätshaus Tingelhoff ein gezieltes Info Projekt vor dem WHH statt. Ziel der Veranstaltung

ist es, die Sicherheit der meist älteren Fahrgäste mit Gehilfen in Bahn und Bus durch einfache und praktische Tipps zu erhöhen. Das Training findet in regelmäßigen Abständen statt. Die entsprechenden Termine sind im aktuellen Programmheft zu finden.

Sicher unterwegs in Bahn und Bus...

Der Rollator ist das multifunktionale Hilfsmittel für viele Seniorinnen und Senioren mit körperlichen Einschränkungen. Genutzt als Gehilfe oder „mobile Sitzbank“ ermöglicht er den Betroffenen weiterhin mobil zu sein und am öffentlichen Leben teilzunehmen. Doch auch der Umgang mit diesem Hilfsmittel will geübt sein. Eine falsche Handhabung speziell bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel kann zu fatalen Stürzen und Verletzungen führen. Unter fachkundiger Anleitung von Ralf Becker und Oliver Matzat, zuständig für pädagogische Mobilitätsprojekte, konnten Interessierte richtiges Verhalten beim Ein- und Aussteigen in den von **DSW21** zur Verfügung gestellten Linienbus einüben. Um technische Fragen zu Rollatoren und kleinere Reparaturen

kümmerte sich Medizinproduktberater Axel Scheffler vom Sanitätshaus Tingelhoff. *Fotos/Text: S. Weile*



Dortmunder Polizeibeamtinnen der Verkehrssicherheit
Ralf Becker **DSW21**



Oliver Matzat **DSW21** Mobilitätsprojekte
beim Informationsgespräch



Sie möchten den täglichen Umgang mit dem Rollator vertiefen?
Rollator-Gymnastik im WHH
Infos entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programm Heft

Tipp...



Axel Scheffler vom Sanitätshaus Tingelhoff erledigte fachkompetent kleine Reparaturen



Auch Beamtinnen der Verkehrssicherheit der Dortmunder Polizei gaben Tipps zur sicheren Anwendung des Rollators

Informationsschrift mit vielen Tipps für sicheres Fahren in Bahnen und Bussen im öffentlichen Nahverkehr.

Die Broschüre erhalten Sie kostenlos in allen Kundencentern und Verkaufsstellen von DSW21.

Weitere Infos erhalten Sie unter:

*Tel. 0231/955-3323 Herrn Ralf Becker oder per E-Mail:
r.becker@dsw21.de*



Ohne das Team würde vieles nicht funktionieren...

Viele helfende Hände sind notwendig, um eine reibungslose Organisation im Wilhelm-Hansmann-Haus aufrecht zu erhalten. Dazu gehören neben der Hauswirtschaft, (Der Treffpunkt berichtete in der letzten Ausgabe) auch der Bereich Service, Beratung und Technik. Zuständig sind hier Martin Matuszak (Foto von links), Predrak Blagojevic und Enrico Klünder. Sie sorgen für den guten Ton bei Konzerten, kümmern sich um Aufbau und Abbau der vielen verschiedenen Veranstaltungen, geben Auskunft zu aktuellen Kursen und haben stets ein offenes Ohr für die Anliegen und Fragen der Besucherinnen und Besucher. Und natürlich kommt auch der Smalltalk nicht zu kurz. **Der Treffpunkt sagt stellvertretend für alle Gäste und Besucher des HausesDANKE.**



Wir nehmen Abschied

Einige Jahre hat Karl-Heinz Göbel im Redaktionsteam des Treffpunktes ehrenamtlich mitgewirkt. Gerne hat er über Kurse, Angebote, Arbeitsgemeinschaften und kulturelle Veranstaltungen im WHH berichtet. Auch war er über lange Jahre im Vorstand des Fördervereins des WHH als Beisitzer aktiv. Dankbar und in guter Erinnerung nehmen wir nun Abschied von Karl-Heinz Göbel.



Wichtige Information..... Bitte vormerken

Mitgliederversammlung des Fördervereines des WHH

Unter anderem: Neuwahl des Vorstandes

Montag, den 9. Februar 2026 um 15:00 Uhr

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten

Der TREFFPUNKT wünscht allen Leserinnen und Lesern ein glückliches, gesundes und erlebnisreiches Jahr 2026. Danke auch an alle, die mit interessanten Beiträgen die Zeitung unterstützt haben.

Impressum:

Herausgeber: Förderverein Wilhelm-Hansmann-Haus e.V. Märkische Straße 21, 44141 Dortmund,
Telefon 0231-5023358

V.i.S.d.P. : Siegfried Weile

Artikel werden von den Verfassern mit Namen oder durch Kürzel gekennzeichnet. Der volle Name des Kürzels ist dem Verantwortlichen (V.i.S.d.P.) bekannt.

Hinweis: Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge je nach Platzbedarf zu kürzen, ohne jedoch den Sinn des Artikels zu verändern.

„Treffpunkt“ im Internet unter: whh-foerderverein.de E-Mail: info@whh-foerderverein.de